

Anmeldung und Auskunft

Bitte melden Sie sich ausschliesslich online über unsere Homepage an:

www.freud-institut.ch > [Veranstaltung besuchen](#) > [Tagungen](#)

Die Anmeldung ist verbindlich.

Geschäftsstelle Freud-Institut Zürich

Seefeldstrasse 62, CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 382 34 19

geschaeftsstelle@freud-institut.ch

Teilnahme

Gebühr für Teilnahme an der Tagung in der Paulus Akademie inkl. Pausenkaffee, Lunch und Zugang zum Videorecording:

- Anmeldung bis zum 31.1.2025 CHF 170.–
- Anmeldung ab dem 1.2.2025 CHF 200.–
- Studierende mit Legi CHF 50.–
(Bitte der Anmeldung eine Kopie der Legi beilegen)

Bei Abmeldung bis zum 31. Januar 2025 wird die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungspauschale von CHF 30.– zurückbezahlt. Bei späteren Abmeldungen ist eine Rückerstattung nicht mehr möglich.

Gebühr ausschliesslich für Videorecording: CHF 100.–;
CHF 50.– für FIZ-Mitglieder und Gast-Mitglieder des FIZ

Zahlungsinformation

Sie erhalten vom Freud-Institut eine Rechnung, die als Anmeldebestätigung gilt. Bitte verwenden Sie für die Zahlung die zugestellte QR-Rechnung.

Lunch

Bitte geben Sie in der Anmeldung bekannt, wenn Sie ein vegetarisches Menü bevorzugen. Spätere Wünsche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Anrechnung an Weiter- und Fortbildung

Die Teilnahme an der Tagung ergibt 5 Credits, anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden.

www.freud-institut.ch > [Veranstaltung besuchen](#) > [Tagungen](#)

Tagungsort

Paulus Akademie
Pfungstweidstrasse 28
CH-8005 Zürich

Anreise

Das Veranstaltungszentrum Paulus Akademie befindet sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs *Hardbrücke*. Mit dem Zug bis *Hardbrücke*, Tramlinie 4 bis *Technopark* oder *Schiffbau*, Tramlinie 8 bis *Schiffbau*, Bus 33 und 72 bis *Hardbrücke* oder *Schiffbau*.

Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten gibt es in den umliegenden Parkhäusern (Pfungstweid, Schiffbau, Technopark, Puls 5).

Videorecording

Die Referate und Diskussionen werden grossteils aufgezeichnet. Während drei Monaten werden die Recordings allen Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern (in der Teilnahmegebühr inbegriffen) und für Interessierte, die an der Tagung nicht teilnehmen können, zum Anschauen auf unserer Webseite passwortgeschützt zur Verfügung gestellt. Detailinformationen zum Zugang folgen ca. eine Woche nach der Tagung.

Vorbereitende Leseabende

In Vorbereitung der Tagung lesen und diskutieren wir gemeinsam den Text «Die Verneinung» von Freud.

Dienstag, 10.12.24, 20.30–22.00 Uhr

Dienstag, 21.1.25, 20.30–22.00 Uhr

- im Freud-Institut Zürich, Seefeldstrasse 62, 8008 Zürich
- ausschliesslich für Tagungsteilnehmende
- unentgeltlich
- da Teilnehmerzahl beschränkt, separate Anmeldung erforderlich an anmeldung@freud-institut.ch und mwaeffler@bluemail.ch

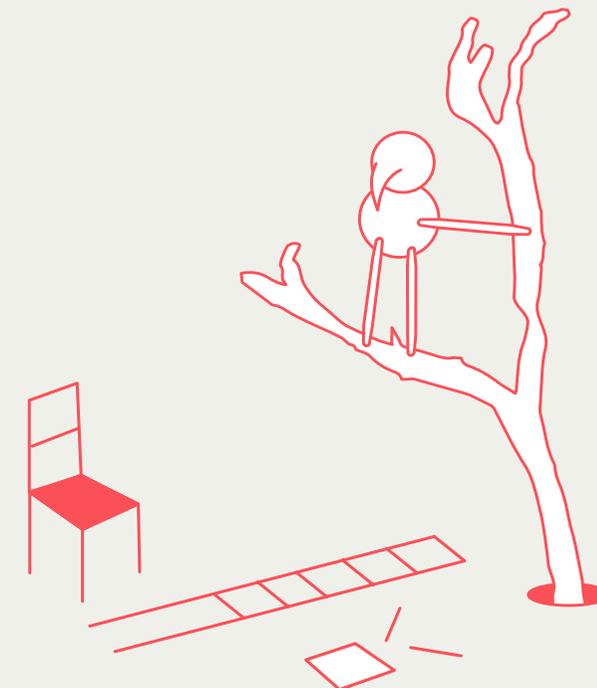


www.freud-institut.ch > [Veranstaltung besuchen](#) > [Tagungen](#)



Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse

Freud-Institut Zürich



FREUDS SCHRIFT
«Die Verneinung» –
100 Jahre danach

Tagung, 1. März 2025
Paulus Akademie, Zürich

Vorbereitende Leseabende: 10.12.24 und 21.1.25

Einführung

Die Tagung des Freud-Instituts Zürich zu «Freud-Schriften 100 Jahre danach» befasst sich 2025 mit der Arbeit «Die Verneinung». Diese Schrift reiht sich ein in die Arbeiten, die sich mit dem Abwehrmechanismus der Realitätsverleugnung und den daraus entstehenden technischen und metapsychologischen Fragen befassen.

In diesem kurzen, dichten und inhaltsreichen Text analysiert Freud nicht nur die Bedeutung der Verneinung in der psychoanalytischen Behandlung, sondern entwirft ein Entwicklungskonzept der intellektuellen Urteilsfunktion – oder gar auch eine Theorie des Denkens?

Freud beschreibt, wie Patienten und Patientinnen dazu neigen, ihre Einfälle zu verneinen: «Sie werden jetzt denken, ich will etwas Beleidigendes sagen, aber ich habe wirklich nicht diese Absicht.» Es ist, so Freud, «eine Art von intellektueller Annahme des Verdrängten bei Fortbestand des Wesentlichen der Verdrängung». Die Verneinung ermöglicht es der Urteilsfunktion, sich von den verbotenen und bedrohlichen Triebansprüchen zu befreien, während gleichzeitig das Verdrängte einen Zugang zur Sprache erhält und symbolische Repräsentanz erfährt. Das Verneinen wird zum Verneinungssymbol und eröffnet einen Denkraum, in welchem eine schützende Distanz zum Objekt aufgebaut wird.

Bezüglich der Entwicklung der Urteilsfunktion zeigt Freud auf, wie stark diese von Triebregungen geprägt wird. Die primäre Urteilsfunktion, die dem Lustprinzip folgt, zeigt sich darin, dass Lustvolles introjiziert, Unlustvolles jedoch ausgestossen, projiziert wird – ein Hinweis auf die 2. Triebtheorie. Die Urteilsfunktion gemäss dem Realitätsprinzip prüft hingegen, ob eine Vorstellung mit der Realität übereinstimmt. Freud schliesst daraus: «Das Studium des Urteils eröffnet uns vielleicht zum erstenmal die Einsicht in die Entstehung einer intellektuellen Funktion aus dem Spiel der primären Triebregungen.»

Die Referentinnen und Referenten des Freud-Instituts Zürich (FIZ) und anderer Ausbildungszentren der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa) werden an der Tagung vertieft über die klinischen und theoretischen Implikationen dieser Erkenntnisse diskutieren.

Programm

- 8.00 **Türöffnung**
-
- 8.30 **Begrüssung**
Susanne Richter, dipl. Psych. IAP
Präsidentin des Freud-Instituts Zürich
- 8.35 **Einführung**
Esther Schoellkopf Steiger, dipl. Psych. FH (Zürich)
-
- 8.45 **Die Verneinung – einige Gedanken zu Freuds Text (kein Recording)**
Marianne Junghan, Dr. med. (Thun)
- 09.30 **Kommentar**
Salome Lienert, lic. phil. (Zürich)
- 09.45 **Fragen und Diskussion**
-
- 10.30 **Kaffeepause**
-
- 11.00 **Symbolisierung und Verneinung**
Beatrice Gisin-Löffel, Dr. med. (Basel)
- 11.45 **Kommentar**
Peter Fischer, Dr. phil. (Zürich)
- 12.00 **Fragen und Diskussion**
-
- 12.45 **Lunchpause**
-
- 13.45 **Die Verneinung als deutsche Übersetzung des Perseus Schildes**
Marc Christe, Dr. med. (Lugano)
- 14.30 **Kommentar**
Brigitte Dodge-Johner, lic. psych. (Lausanne)
- 14.45 **Schlussdiskussion**
-
- 15.45 **Abschiedsapéro**
-
- 16.15 **Ende der Veranstaltung**

Referentinnen und Referenten

Marc Christe, Dr. med. (Lugano), Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychoanalytiker SGPsa / IPA in eigener Praxis, Präsident des Seminario psicoanalitico di Lugano (SPL)

Brigitte Dodge-Johner, lic. psych. (Lausanne), Fachpsychologin Psychotherapie FSP-EFPP, Psychoanalytikerin SGPsa / IPA in eigener Praxis, Mitglied des Centre de Psychanalyse de Lausanne (CPL)

Peter Fischer, Dr. phil. (Zürich), Fachpsychologin Psychotherapie FSP, Psychoanalytiker SGPsa / IPA in eigener Praxis, Mitglied des Freud-Instituts Zürich (FIZ)

Beatrice Gisin-Löffel, Dr. med. (Basel), Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychoanalytikerin SGPsa / IPA in eigener Praxis, Mitglied der Seminarleitung des Psychoanalytischen Seminars Basel (PSB)

Marianne Junghan, Dr. med. (Thun), Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychoanalytikerin SGPsa / IPA in eigener Praxis, Mitglied des Sigmund Freud-Zentrums Bern (FZB)

Salome Lienert, lic. phil. (Zürich), Fachpsychologin Psychotherapie FSP, Analytikerin in Ausbildung (AiA) SGPsa in eigener Praxis, Mitglied des Freud-Instituts Zürich (FIZ)

Organisation und Moderation

Esther Schoellkopf Steiger, dipl. Psych FH (Zürich), Fachpsychologin Psychotherapie SBAP in eigener Praxis, Psychoanalytikerin SGPsa / IPA, Mitglied des Freud-Instituts Zürich (FIZ)

Mirjam Wäffler Glaus, Dr. med. (Winterthur), Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH, Psychoanalytikerin SGPsa / IPA in eigener Praxis, Mitglied des Freud-Instituts Zürich (FIZ)